

Wie junge Streitschlichter richtig Konflikte lösen

Realschule Rühren: Fortbildung in Hankensbüttel bringt wichtige Erkenntnisse mit sich

Rühren – Dass Gewalt keine Lösung ist, wissen auch die Realschüler aus Rühren. Bei einer dreitägigen Ausbildung in Hankensbüttel erhielten 23 von ihnen zudem besondere Tipps und Tricks, wie Konflikte richtig gelöst werden können. Alt-eingesessene Konfliktlotsen und neugierige Anwärter machten dabei gemeinsam mit. Das lernten sie:

Konfliktlotsen sind Schüler,

die bei Konflikten unter Mitschülern als neutrale Vermittler ihre Unterstützung anbieten. Dabei erlernen sie wichtige soziale Fähigkeiten, die auch im späteren Beruf eine bedeutende Rolle einnehmen. Das Konzept zur Konfliktlotsenausbildung wurde von der Lüneburger Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V. erarbeitet und ist ein fester Bestandteil der Schule.

Jedes Jahr im Februar bilden die Konfliktlotsen aus Rühren gemeinsam mit den zwei Lehrerinnen (Frau Stock und Frau Holst) neue Mitschüler ab der 6. Klasse aus und schulen diese in den zur Streitschlichtung notwendigen Grundfähigkeiten der Mediation. Neben den drei Intensivtagen der Ausbildung und Weiterbildung in Hankensbüttel nehmen die Konfliktlotsen an einer AG-Stunde pro Woche teil, in der sowohl über die Arbeit als Konfliktlotse reflektiert wird als auch die Gesprächsführung in einem Konflikt weiterführend geübt wird.

Und so lief die Fortbildung ab: Pünktlich ging es auf nach Hankensbüttel. Nachdem das Ziel erreicht worden war, ging es auf die Zimmer. Die Herbergseltern waren sehr nett, so der Tenor der Gruppe – der Empfang war herzlich. Nach dem Mittagessen folgte die erste Besprechung des Tages, in der es galt, einander vorzustellen. Bis dahin waren die Neuankömmlinge noch etwas schüchtern, doch sollte sich das schnell än-



Die Stimmung war bestens: 23 Schüler der Realschule Rühren waren bei der Konfliktlotsen-Fortbildung in Hankensbüttel dabei.

PRIVAT (2)



An drei Tagen galt es, fleißig zu lernen, wie man im Streit richtig reagiert.

dern. Der Ernst dieser Fahrt begann spätestens nach zwei Aufwärmspielen. Die Teamer führten in das „5-Phasen-System“ der Konfliktlösung ein, welches die Teilnehmer im weiteren Verlauf des Tages in Rollenspielen in den unterschiedlichen Gruppenräumen mit lustigen Namen wie Heiliger Hain, Muentempel oder Schnuckenhei-

de durchliefen. Nach dem Abendessen arbeiteten die Schüler das Gelernte nach. Am zweiten Tag wurde das Thema rund um das richtige Lösen von Konflikten weiter vertieft. Zeit blieb dennoch, Hankensbüttel zu erkunden. Ein besonderer Höhepunkt war der Fabrikverkauf von Lorenz Snack World, der auf Begeisterung stieß.

Nach einer weiteren Übungsstunde brach der letzte Abend an.

Bei der Abschlussrunde am Tag drei wurden den mittlerweile voll ausgebildeten Konfliktlotsen Zertifikate überreicht und teils sehr emotionale Gespräche geführt. „Es war wie immer spannend und auch anstrengend“, so die Schüler.